



Roswitha Demarmels, Witwe des Künstlers, Marlies Eugster, Präsidentin des Museumsvereins, Anna Maria Eber-Castleni, Museumsleiterin, und Gion Pol Simeon, Verfasser der Hommage an Ludwig Demarmels, konnten an der Vernissage zahlreiche Gäste begrüssen. Bild Nicole Trucksess

## Kunst mit Stierva im Blick

Die Sonderausstellung anlässlich des 100. Geburtstages von Ludwig Demarmels aus Stierva zeigt bis Ende Oktober im Museum local Vaz in Zorten Bilder, die zumeist in der Albula-Region entstanden sind und einen Überblick über das Schaffen des Künstlers geben.

### ■ Nicole Trucksess

Gion Pol Simeon, der als Wegbegleiter und Freund eine Hommage an Ludwig Demarmels verfasst hat, hat die Einladung des Museumsvereins, sich anlässlich der Vernissage einige Gedanken zum Werk des Kunstmalers Ludwig Demarmels zu machen, gerne angenommen. Die zweite Ausstellung im Jubiläumsjahr neben Kreuzlingen ist eine ganz besondere: In der Sala Parpan im Ortsmuseum in Zorten sind die Werke Ludwig Demarmels mit Blick auf Stierva, seinen Geburtsort, ausgestellt. Zur Vernissage kamen zahlreiche Gäste, darunter auch Roswitha Demarmels, die Witwe des Künstlers, die sich intensiv um den künstlerischen Nachlass ihres 1992 verstorbenen Mannes kümmert.

«Ludwig Demarmels malte aus Freude und um anderen eine Freude zu bereiten», blickte Gion Pol Simeon auf das Schaffen seines langjährigen Freundes zurück. Dabei blieb Demarmels immer seinem Stil treu und wollte sich auch keiner Kunstrichtung anpassen, mit der er sich nicht anfreunden konnte.

Der 1917 in Stierva geborene und mit vier Jahren nach Davos gezogene Demarmels war ein vielfältiger Künstler, so schuf er neben Ölbildern, Zeichnungen, Aquarellen und Steinlithografien zahlreiche Holzschnitte, Reliefs und Plastiken. Mit seiner Kunst wollte er etwas bewegen, er wollte Gefühle wecken wie Freude, Heiterkeit, Wärme und Zufriedenheit, aber auch Kälte, Trauer, Stille und Schwermut. «Seine Werke zwingen zu kritischem Nachdenken», so Gion Pol Si-

meon. So habe Demarmels beispielsweise in seinen Bildern schon auf das Waldsterben hingewiesen, bevor die Medien überhaupt darauf aufmerksam wurden, ebenso auf die Wasserverschmutzung im Bodensee. Symbole und Mythen haben ihn zu Lebzeiten fasziniert, so Simeon.

In erster Linie war Ludwig Demarmels ein vielseitiger, figurativer, bildlich darstellender Künstler, ein Vertreter der Kunstrichtung des Realismus. Hingegen zeigten seine Plastiken und Reliefs eine viel abstraktere Sichtweise.

«Ein Kunstwerk ist ein durch die innere Brille des Künstlers gesehenes Sinnbild der Schöpfung.»

Das künstlerische Schaffen Demarmels lässt sich in verschiedene Werkgruppen unterteilen. Das Frühwerk (bis zirka 1945 / 1950) beruht auf Erfahrungen aus Stierva und Davos. Hier erprobte der Künstler naturalistisch realistische Stile, malte vorwiegend Landschaften, Menschen, Objekte und Orte aus seiner unmittelbaren Umgebung. Die Landschaftsbilder sind in der gesamten künstlerischen Laufbahn zu finden. Meist malte er Landschaften von den Orten, an denen er gerade lebte. Die Stilbreite reicht hierbei von fast fotografischem Naturalismus über verhaltene Expressivität bis hin zu abstraktem, erdendem und dekorativem Einfluss des in Davos geborenen Schweizer Kunst Ludwig Kirchner ist hier deutlich zu spüren», so

Seine eigenen Motive wiederholte Demarmels selten, lediglich von der Schlittida war er so fasziniert, dass er mehrere Werke davon schuf. In seinen Porträts, Strassen- und Sporth Bildern hielt Demarmels die Realität der Lebenswelt der Bergbevölkerung und deren Traditionen und Bräuche fest. Seine Zeichnungen und Druckgrafiken sind insbesondere Bleistift- und Kohlezeichnungen, die als Studien für Hauptwerke dienten. In der Gruppe der Historienbilder finden sich einige Geschichtsbilder, die kunsthistorisch weniger interessant, aber kulturhistorisch aussergewöhnlich bedeutend sind. Die anekdotischen Bilder auf grossem Bildformat erzählen regionale Geschichten. Neben den Bildreliefs ist die Kunst am Bau eine der historisch bedeutendsten Werkgruppen. In der Kunst am Bau setzte Demarmels allgemein lesbare Inhalte in konzentrierter und innovativer Form als Teil der nationalen Kulturgeschichte nach 1945 ins Bild, so Simeon.

Das Werk Ludwig Demarmels kann als ein bedeutender künstlerischer Beitrag zur Kulturgeschichte der Schweiz nach 1945 angesehen werden, es zeigt nicht nur künstlerisches Können, sondern auch die Reflexion der unmittelbaren Lebenswirklichkeit.

[www.museumvaz-lenzersheide.ch](http://www.museumvaz-lenzersheide.ch)

ANZEIGE

**Crèta** Berghotel-Restaurant  
Tel. 081/284 23 88 • info@creta.ch • Lenzersheide  
Vom 17. bis 25.8.2017 bei jeder Mittagspause  
jeden Freitagabend Terrassen-Gill  
mit Salatbuffet  
Gäste begrüssen und verwöhnen wir bei  
Bella Hartmann mit team